

Das Kind aus dem Wald

...ist trotzdem besser als ihr alle

Von abgemeldet

Kapitel 40: Ich bin einfach zu gut

Sayuri's Sicht

Leute, ich hab mich abgeregt. Ich habe nämlich eine Erkenntnis gefunden. Tsunade und so haben mich nicht einfach so angeschrien. Nein. Das hatte einen Grund. Sie sind eifersüchtig, ja weil ich etwas in 3 Tagen geschafft habe was sie in drei Jahren nicht hin bekommen haben, also Sasuke zurück zu holen. Deswegen sind sie neidisch. Jaha! Ich bin einfach so gut, das es weh tut. Ich bin so gut, dass es verboten gehört. 'An dieser Stelle muss man sagen dass du Jutsus ohne Fingerzeichen machst, weil du die dir nicht merken kannst.' Ich bin zu gut um die zu machen. Auf jeden Fall ist meine depri Phase vorbei, yay!

'Dafür bist du jetzt auf Drogen.'

Noin bin ich nicht!

'Noin? Was heißt denn noin?'

Das ist Babysprache.

'Reiß dich zusammen.'

Ok. Ich stand vor Saito's Zimmertür und öffnete sie lautlos, falls er schon schläft.

'Hast du gerade Rücksicht auf andere genommen? Wer bist du?!'

Witzig... Saito sag auf seinem Bett und hatte die Beine angezogen, seinen Kopf hatte er in den Knien vergraben. So ein Emo.

'Sayuri!'

Jaja sorry. Aber trotzdem, seid wann ist er so ein depri Kind? Nur weil ich ihn ein bisschen angemekert habe. Wenn mir damals jemand blöd gekommen ist, hab ich ihm in die Fresse geschlagen und hab weiter gelebt.

'Es ist halt nicht jeder so wie du.'

Ja wirklich bedauerlich. Langsam ging ich auf Saito zu und blieb vor dem Bett stehen. Der merkt sich nichts, oder? Gut dann machen wir es eben anders. Schnell sehr ich mich aufs Bett und zog Saito auf meinen Schoß. Irgendwo her kenne ich diese Situation.

'Ja und du hast nichts dazu gelernt.' Ruhe! Der Meister arbeitet!

»Hör mal zu kleiner. Ich werde immer wieder zurück kommen, in den drei Tagen wo ich weg war habe ich dich sehr vermisst. Selbst wenn ich es nicht geschafft hätte Sasuke nach Konoha zu bringen wäre ich wieder zu dir zurück gekommen. Ich mag dich Saito. Du bist seit langem der erste Mensch der mir wirklich was bedeutet. Also hör auf hier rum zu heulen, dein Lachen ist viel schöner.«

Mir wird gleich schlecht. So viel Ehrlichkeit auf einmal. Ohne auch nur eine Notlüge! Nein, Menschheit das überlebe ich nicht! Es war schön mit euch... Nein war's nicht, aber- 'Übertreibe nicht.'

Ok. Saito drehte seinen Oberkörper zu mir und drückte mich fest, Naja so fest er eben konnte.

»Ich denke mal ich kann wieder in mein Zimmer gehen oder hast du Angst ich könnte verschwinden?«

Er schüttelte den Kopf.

»Gut«

Ich wollte ihn absetzen und aufstehen aber er hielt mich auf.

»Du sollst aber trotzdem hier bleiben.«

Sein Ernst? Und so verbrachte ich die Nacht wieder bei Saito. In der Nacht träumte ich seid langem mal wieder. Ich träumte von einem Teil lustigen meiner Vergangenheit. Ich hatte von meiner ersten Begegnung mit dem Massenmörder und dem Fischstäbchen geträumt. Damals war ich so in etwa 9 oder 10. Irgendein Spion, der sich in Akazuki eingeschlichen hatte, war aufgefliegen und weg gerannt. Direkt in mich rein.

Und was tut ein ausgebildeter Spion mit ausgezeichneten Fähigkeiten und Knowhow dann? Genau! Er gibt geheime Informationen über eine der gefährlichsten Organisationen der Ninjawelt einem 9 jährigen Kind. Ich mein, wenn ich 10 gewesen wäre, wäre das ja in Ordnung gewesen.

'Dein Ernst?'

Jetzt suchst du mich sogar im Traum heim?

Auf jeden Fall hatte ich dann meine beiden Freunde am Hals. Es kam zu einem Kampf, ich hatte verloren und mich mit einer dummen Ausrede raus gerettet. Normaler Tag für meine damaligen Verhältnisse.

Ich wachte wieder auf und fuhr mir durchs Haar. Seit wann Träume ich wieder? Das hab ich seid Jahren nicht mehr. Vielleicht habe ich meine Vergangenheit manchmal ein bisschen verdrängt.

'Ach nur ein bisschen?'

Fallen dir auch mal neue Sprüche ein? Da fällt mir ein, dass ich diese innere Stimme schon immer hatte. Das ist doch nicht normal, oder?

'Da machst du dir erst nach 14 Jahren Gedanken?'

Ja es tut mir leid! Es ist gerade 9 Uhr morgens. Ich sollte vor 1 Stunde bei Tsunade gewesen sein. Man ich will nicht! Da bekomme ich nur wieder eine neue stressige Mission! Aber wenn ich jetzt nicht aufstehe wird Tsunade mich zusammenschreien. Ich bin so arm dran. Mühsam stand ich auf und machte mich auf den Weg zu Tsunade.

»WO WARST DU?! DU BIST ZWEI STUNDEN ZU SPÄT!«

»Sorry ich hab mich auf dem Weg des Lebens verirrt.«

Überhaupt nicht geklaut.

»Na was soll's?«

»Das ist die richtige Einstellung!«

»LASS MICH AUSREDEN!«

»Ok.«

»Also ich habe«

»Manchmal muss man einfach mal die Klappe halten.«

»Ja schon gut, also wieder zur«

»Das tut gut wenn man einem einfach mal zuhört.«

»Ist ja gut! Ich«

